

**Hertenstein Wilhelm Friedrich**, 1825–1888, von Kyburg, in Winterthur. Aus altem Schultheissengeschlecht des ehemaligen Städtchens Kyburg. Sohn eines Forstmeisters. Ausbildung an deutschen Forstschulen. Kantonaler Forstmeister. 1858–1872 Mitglied des Grossen Rates bzw. des Kantonsrates. 1872–1879 Mitglied des Regierungsrates (LP). 1872 Direktor der Finanzen. 1872–1875 und 1877–1879 Direktor des Militärs. 1875–1877 Direktor der öffentlichen Arbeiten. 1872–1878 Mitglied des Nationalrates. 1878/79 Mitglied des Ständerates. 1879–1888 Mitglied des Bundesrates, 1888 Bundespräsident. Militärische Laufbahn bis zum Eidgenössischen Obersten und Brigadekommandanten. Waffenchef der Artillerie und der Kavallerie. Hertensteins nüchternes Wesen wurde als besonders «schweizerisch» empfunden. Gedenktafel an seinem Geburtshaus in Kyburg.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1